

Meilensteine der Stadtgeschichte

In der beliebten Heimatbund-Reihe „Gelbe Hefte“ erscheint im Mai die 79. Ausgabe. Es ist ein neuer Wegweiser: Heimatforscher Helmuth Temps hat drei Entdeckertouren ausgearbeitet.

Gehrden. Echte Einblicke anstatt virtueller Rundreisen: Der Heimatbund Gehrden setzt im digitalen Zeitalter auf Erlebnisse mit allen Sinnen. In der Reihe „Gelbe Hefte“ erscheint demnächst die 79. Ausgabe. Heimatforscher Helmuth Temps hat für die neue Ausgabe drei Entdeckertouren ausgearbeitet. Die Spaziergänge führen zu den wichtigen Orten der Stadtgeschichte und sollen an den Originalschauplätzen vergangene Zeiten wieder lebendig machen.

„Ich erlebe bei Stadtführungen immer wieder große Überraschungen“, sagt Heimatbundmitglied Temps. Zwar sei vielen Teilnehmenden ein Großteil der Gehrden Sehenswürdigkeiten bereits bekannt. An den Originalschauplätzen der Stadtgeschichte höre er jedoch auch regelmäßig: „Das wusste ich noch gar nicht. Hier war ich noch nie“, berichtet Temps. Gemeinsam mit dem Heimatbund-Arbeitskreis Lokalgeschichte habe er deshalb für die „Gelben Hefte“ einen Wegweiser zu den historischen Orten gestaltet. Das neue Heft sei als Anregung zu verstehen, sich selbst auf den Weg zu machen und die Stadt zu erkunden.

Im ersten Kapitel des Heftes wird historisches Grundlagenwissen vermittelt. Es ist eine Zeitreise zu den ersten geschichtlichen Zeugnissen der Stadtgeschichte: „Auf der Kuppe des Suerser Berges befindet sich ein Steingrab aus der Bronzezeit“, erklärt Temps. Schon vor mehr als 3000 Jahren sei dort ein Mensch begraben worden. Die Leserinnen und Leser erfahren auch etwas über die erste urkundliche Erwähnung im Jahr 1154, die evangelische Margarethenkirche als ältestes Bauwerk aus dem Jahr 1250 und die 1666 entstandene Brauerei am



Ein Blick in die Vergangenheit: Der neue Wegweiser des Heimatbundes zeigt auch eine Skizze des Marktplatzes mit dem „Café am Markt“ (mittleres Gebäude) aus dem Jahr 1957.

SKIZZE: HEIMATBUND GEHRDEN

Dammtor. Die Einführung beschreibt auch die Entwicklung der Stadt vom Rechtsstatus eines „Fleckens“ bis zur Bildung der heutigen Einheitsgemeinde durch die Gebietsreform.

So sind die Gehrden gut gerüstet, um sich mit dem „Gelben Heft“ auf den Weg zu machen. Der erste Spaziergang führt

durch den historischen Stadtkern: Vom Rathaus geht es zur Margarethenkirche über den Marktplatz zum 1586 erstmals erwähnten Ratskeller.

Weitere Stationen sind unter anderem die Lyrabank und das Vierständerhaus, Nedderntor und Steintor. Im Heft finden sich Informationen zu den einzelnen

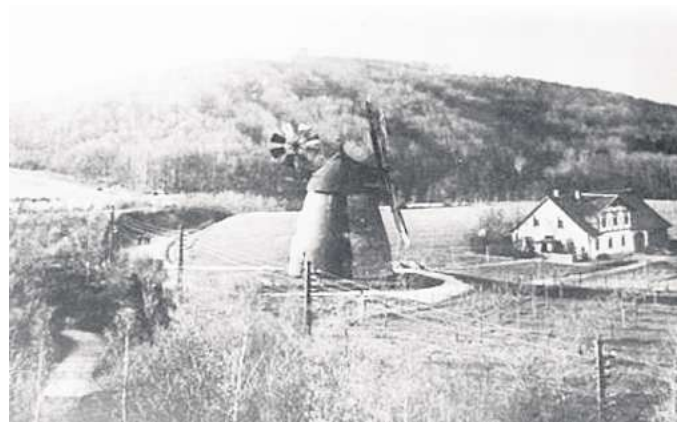
Orten. Ergänzt wird das mit historischen Aufnahmen, Bildern und Skizzen. „Das Heft eignet sich gut als Reiseführer“, sagt Temps. Besonders viel ist über das Steintor als Bahnstandsstandort der einstigen Straßenbahnlinie 10 zu erfahren.

„Der Gehrden Berg ist eine Kette aus Burgberg, Köthner-

berg und Suerser Berg“, berichtet Temps. Die zweite Entdeckertour beginnt aber zunächst im Ottomar-von-Reden-Park und führt am Klinikum Robert Koch vorbei. Anschließend wird der südliche Suerser Berg – benannt nach der einstigen Siedlung einer adeligen Familie – umrundet. Der Spaziergang führt auch auf den nahen Lemmier Berg. Die Tour führt auch am Holledenkmal und der Mergelkuhle vorbei. Auch zu diesen Stationen finden sich im Heft zahlreiche Informationen und Bilder. Die dritte Zeitreise des Heimatbundes führt über den Köthnerberg und den Burgberg: Zu den Stationen zählen die Standorte des früheren Felsenkellers und des einstigen Waldschlosschens mit der legendären Kneipe „Räuberhöhle“.

Zu dieser Tour gibt es auch Informationen zur Geschichte des Berggasthauses Niedersachsen, der Struckmeyerschen Mühle und zum Bau des Matthias-Claudius-Gymnasiums im Jahr 1949.

Die 79. Ausgabe des „Gelben Heftes“ erscheint am 15. Mai 2026. Interessierte erhalten das 56-seitige Heft für 5 Euro in der Buchhandlung Lesezeichen und in der Stadtbibliothek. Die Auflage liegt bei 120 Exemplaren.



Historische Aufnahme: In der 79. Ausgabe des „Gelben Heftes“ wird auch die Geschichte der Struckmeyerschen Mühle erzählt.

FOTOS: HEIMATBUND GEHRDEN



Ein Foto aus dem Jahr 1949: Der neue Wegweiser führt auch zum Matthias-Claudius-Gymnasium und beschreibt die Entstehung der Schule.

Baumpflegearbeiten an der Hornstraße

Gehrden. Zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit führt die Stadt Gehrden am Montag, 18. Mai, notwendige Baumpflegearbeiten durch. Diese finden auf den Parkflächen an der Hornstraße statt und erfordern eine vorübergehende Sperrung für den gesamten Parkverkehr. Damit die Arbeiten sicher und reibungslos durchgeführt werden können, ist

der Parkplatz Parkplatz an der Hornstraße am Montag in der Zeit von 7 bis 16 Uhr gesperrt.

Die entsprechende Parkverbotszone werde vorab beschildert, teilt die Stadtverwaltung mit. Für Rückfragen stehen die Beschäftigten des Teams Stadtentwicklung und Umwelt unter Telefon (05108) 6404532 oder 6404533 zur Verfügung. (RED)

Flohmarkt vor der Margaretenkirche

Gehrden. Am Sonntag, 17. Mai, findet in der Zeit von 14 bis 17.30 Uhr ein Familienflohmarkt vor der Margarethenkirche in Gehrden statt. Im Angebot sind laut Veranstalter unter anderem Secondhand-Kleidung für Kinder und Erwachsene, Artikel für den Haushaltsbedarf und Spielsachen. Für Kinder gibt es eine Hüpfburg,

Kinderschminken, Glitzertattoos und ein Glücksrad. Die Kita Klax freut sich über Spenden am Kuchenbasar, um ihr Projekt für einen geschützten Verkehrsübungsplatz für Kinder finanzieren zu können. Anmeldung für einen Verkaufsstand ist möglich per E-Mail an Flohmarkt-Leveste@gmx.de. (RED)

Quartierstreff sucht Ehrenamtliche

Gehrden. Der Quartierstreff in Gehrden sucht nach Menschen, die sich ehrenamtlich betätigen möchten: „Wir suchen jemanden für unseren offenen Kindertreff. Aber auch wer noch keine richtige Idee oder nur ein bestimmtes Zeitkontingent zur Verfügung hat, ist

herzlich willkommen“, berichtet Quartiersmanagerin Kersti Mesch. Dazu gibt es die Engagementberatung jeden zweiten Montag im Monat zwischen 14 und 16 Uhr sowie das Treffen der Ehrenamtlichen jeden dritten Donnerstag im Monat von 17 bis 18.30 Uhr. (TOW)

Fahrtraining für Senioren

Ronnenberg. „Fit im Auto“ ist ein Fahrtraining für ältere Menschen ab 65 Jahren, die ihr Fahren überprüfen möchten. In der Region Hannover startet dieses Angebot der Landesverkehrswohlfahrt Niedersachsen am Donnerstag, 28. Mai, für Interessierte aus Ronnenberg, Gehrden, Wennigsen, Barsinghausen und Umgebung.

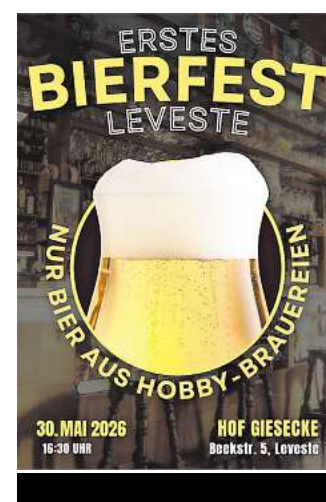
In Kleingruppen und in Begleitung eines erfahrenen Fahrlehrers fahren die Teilnehmenden eine gemeinsame Tour im Fahrschulwagen. So erfahren sie, worin sie sicher sind, was sie

noch üben sollten und worauf sie besonders achten müssen. Auf dem Übungsplatz können sie unter anderem das richtige Bremsen trainieren. Auch Wissenswertes zu technischen Neuerungen im Auto sowie Änderungen in der Straßenverkehrsordnung lernen die Teilnehmenden kennen.

Die Teilnahme kostet 40 Euro. Wer Interesse hat, meldet sich an per E-Mail an FiA-Hannover@web.de an. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.fit-im-auto.de.

Leveste feiert sein erstes Bierfest

-ANZEIGE-



Das erste Bier ist bereits im Ticketpreis inklusive.

PRIVAT

Leveste. Das erste Bierfest Leveste findet am Sonnabend, 30. Mai, ab 16.30 Uhr auf dem Hof Giesecke in der Beekstraße 5 in Leveste statt. Der Eintritt kostet im Vorverkauf 15,50 Euro (Abendkasse: 17,50 Euro). Es gibt eine vielfältige Auswahl aus regionalen Hobbybrauereien. Jeder Gast erhält beim Eintritt ein bedrucktes Bierfestglas (im Eintrittspreis enthalten). Auch das erste Bier ist inklusive. Karten gibt es auf eventfrog.de. Suchen Sie dort nach Bierfest Leveste oder nutzen Sie den QR-Code rechts (TOW)



Hier gibt es Tickets!

Jedes Jahr Sehtestvorsorge für Groß und Klein

-ANZEIGE-

Alltägliche Dinge wie Fernsehen, auf dem Smartphone Nachrichten verschicken, das Malen und Basteln oder Lesen von Büchern und Zeitungen, sind nur ein paar Dinge, die ohne „funktionierende“ Augen sehr schwerfallen.

Erwachsene – Vorbilder der Kinder

Viele Erwachsene haben noch nie oder schon lange nicht mehr einen Sehtest durchführen lassen. Die Mehrheit der über 50-jährigen benötigt jedoch eine Brille.

Viele behelfen sich mit sogenannten Fertigbrillen, die mal schnell beim Discounter mitgenommen werden. Speziell zum längeren Lesen und Computerarbeiten sorgen diese Lesehilfen für ein Gesundheitsrisiko. Im ersten Moment schaffen sie zwar Erleichterung, doch auf einen Zeitraum von mehreren Stunden können diese Brillen zu Verspannungen und Kopfschmerzen führen. Das Gleiche gilt für Brillen aus dem Internet.

Silvia Krone, Augenoptikermeisterin in Gehrden und ihr Team, führen mit ihren Kunden schon seit einigen Jahren nicht nur einen Sehtest durch, sondern eine Refraktion der Augen und eine ganzheitliche Messung (Augenscreening). Dazu gehört ein Ein-

gangsgang (Anamnese), ein elektronischer Sehtest bei Tag und Nacht, eine Überprüfung der Augenlinse und des Augeninnendrucks.

Kinderaugen - Sehtest 1x im Jahr – denn die Augen wachsen mit

Die Sehschärfe bei Jugendlichen und Kindern entwickelt sich mit dem Wachstum. Junge Augen müssen heutzutage bereits große Leistungen vollbringen. Wenn sie schlecht sehen, gleichen sie das für eine Weile aus. Dabei ermüden die Augen jedoch schon nach kurzer Zeit. Konzentration und Ausdauer lassen nach, auch Fehler z.B. bei den Hausaufgaben schleichen sich ein. Das Schriftbild ist schlecht. Mit einer Brille lassen sich Sehschwächen leicht korrigieren und stabilisieren. Sie unterstützen im Kindesalter die Entwicklung zur vollen Sehleistung, die im Alter wichtig ist!

Die Sehschärfe sollte jährlich überprüft werden. Fehlsichtigkeiten können angeboren, durch Erbgut oder Wachstum – speziell in der Pubertät – auftreten. Eltern selber können das nur schwer einschätzen. Erste Anzeichen sind z.B. ein zu geringer Abstand am Computer oder Fernseher, häufiges Reiben der Augen, Kopfschmerzen oder verstärktes Blinzeln

sowie Konzentrationsschwäche. Wissenschaftler gehen davon aus, dass viele Lernprobleme mit dem Sehen zu tun haben, weil der Schüler vielleicht der Text im Buch oder an der Tafel nicht richtig lesen kann.

Immer mehr Schulen arbeiten mit Tablets oder Smartphones, so dass die Schüler auf eine adäquate Mediennutzung angewiesen sind. Diese Geräte senden blaues Licht aus, wodurch die Augen überanstrengt werden. Für Brillenträger empfehlenswert sind Brillen mit Blaufilter und UV-Schutz, sie strengen die Augen weniger.

Augenkrankheiten – das unterschätzte Risiko

Speziell im höheren Alter können Augenkrankheiten auftreten. Da sie sich oft schleichend einstellen, spürt man die ersten Anzeichen nicht. Beim Augenscreening der Dammtor Optik werden diese sichtbar und können ggfs. frühzeitig durch einen Augenarzt behandelt werden.

Sind Sie mit Ihrer Sehleistung unzufrieden oder haben Sie Auffälligkeiten bei Ihrem Kind oder Enkelkind bemerkt? Informieren Sie sich gerne im Detail und lassen Sie sich in Ruhe beraten. Vereinbaren Sie

gerne telefonisch oder per Mail einen kurzfristigen Termin.

Wir nehmen uns Zeit für Ihre Fragen. Von Montag bis Freitag durchgehend von 9 bis 18 Uhr und Sonnabend von 9 bis 13 Uhr stehen Ihnen Silvia Krone und ihr Team gerne zur Verfügung. Parkplätze finden Sie vor der Tür.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann schauen Sie vorbei oder vereinbaren Sie Ihren persönlichen Beratungstermin. Auf Wunsch überprüfen wir Ihre Sehleistung und Sehstärke. Um ausreichend Zeit für eine Sehanalyse bzw. Vermessung der Brillenwerte zu haben, ist eine Terminvereinbarung sinnvoll. Sie erreichen uns telefonisch unter 05108-925711 oder www.dammtor-optik.de



**Dammtor Optik Krone GmbH
Dammtor 9
30989 Gehrden
Tel 05108-925711
www.dammtor-optik.de**

Sanitär Heizung Solar Bauklempnerei

Warmbold

seit 1975

Telefon (0 51 08) 49 97

Weetzener Str. 7 · 30989 Gehrden · www.warmbold-gehrden.de

Schutz Ihrer Augen vor UV-Licht

Sonnenschutzgläser in Ihrer Stärke Paar ab 29,-

Krone GmbH

Dammtor Optik

Dammtor 9 · 30989 Gehrden · Tel. 0 51 08 / 92 57 11 · durchgehend geöffnet
www.dammtor-optik.de · info@dammtor-optik.de